

03.-04.04.2014 - Varadero

Sünnelä - Bädälä - Spörtlerä usw.

Es ist der 3. April und wir lassen es uns einfach gut gehen. Liegen faul am Strand, lassen uns von der Sonne bräunen und genehmigen uns zwischendurch einen Mojito oder Cuba Libre an einer der vielen Tränke-Stellen. Zwischen einer der vielen Trinkpausen ist natürlich „Kartenschreiben“ Pflicht. Sport für das Handgelenk und die Finger der linken Hand. Und damit rechts kein Nachteil entsteht, sind dort die Drinks zum Heben bereit ☺.

Wir lassen uns regelrecht verwöhnen. Sei es an der Strandbar, am Fressecken beim Pool oder in einem der feinen Restaurants im Hotel. Es hat eine grosse Auswahl an Speisen und es schmeckt mal ausnahmsweise überall sehr lecker.

Am Abend des 3. April geht es ins „Casa de la Musica“. Ab 22.30 ist Einlass. Wir glauben, dass es Livemusik gibt und warten ab, bis die Show beginnt. In der Zwischenzeit haben wir gelernt, nicht auf das zu warten, was angepriesen wird, sondern die Gelegenheit zu nutzen, die sich einem bietet. So gesehen nehmen wir jedes schöne Salsa-Lied zur Gelegenheit, einige Schritte tanzen zu können. Wenn die Musiker das Gefühl haben, warten zu müssen, dann sollen sie es tun. Um 23.30 Uhr beginnt dann die Show, die sich aber als Aufführung einer Tanztruppe entpuppt. Sie tanzen super, was wenigstens den Eintrittspreis von 10 Cuc entschädigt. Immerhin haben wir vor der Show noch einige Salsa-Schritte machen können.

Leider haben wir unser Retour-Taxi schon auf 24 Uhr bestellt und müssen daher bereits „sehr“ früh wieder zurück ins Hotel. Und was gibt es dort? Natürlich keine Show, keine Salsamusik, dafür noch gute Mojitos als Schlummertrunk.

Am Vormittag des 4. April besuchen wir eine Delfin-Show. Als Agnes in einer Reklame sah, dass man in Varadero mit Delfinen schwimmen kann, war nichts anderes mehr zu hören. Also schauten wir, wo was abgeht. Und da das Delfinarium nur fünf Minuten zu Fuss von unserem Hotel entfernt lag, war es doch eine Kleinigkeit, diese Zeit für Agnes zu nutzen. Nach der Delfin-Show konnte sie - und natürlich auch andere Leute - mit den Delfinen schwimmen, sich ziehen und in die Höhe stossen lassen, und auch ein wenig „schmüseln“ mit ihnen.

Den Nachmittag verbringen wir wieder am Strand, genehmigen uns zwischendurch ein „Rivella“ (hihihi, gibt es dort nicht) oder ein anderes Getränk.

Am Abend bleiben wir in der Hotelanlage und lassen die Shows über uns ergehen. Wieder ist eine Tanztruppe am Werk, die es etwas besser macht als diejenige vom Vorabend. Der Clou an der Sache ist, dass dieses Mal die Gäste miteinbezogen werden, als Gasttänzer/Innen. Was die Showtruppe jedoch nicht berücksichtigt, dass Hotelgäste auch Salsa tanzen können. Leider hat mich eine Showtänzerin zum Tänzeln ausgewählt und war zum Schluss nicht mehr Herr der Sache. Nach einem Fusstritt einer Kollegin hat sie die Bühne verlassen und mich im Regen stehen lassen. Der Herr Dönz hat gleich darauf die nächste Tänzerin gepackt, die sich aber ebenfalls nur als Solo-Show-Girl entpuppte und keinen Schritt Salsa konnte. Schande über solche Auftritte, die nur eine Verarschung der Gäste sind.